

Museum als Nebenprodukt Über 100 DABS-Mitarbeiter bereiten in verschiedenen Maßnahmen Kochstedter Kasernengelände zur Vermarktung vor

Hinweis:

Für eine bessere Darstellung des Artikels rufen Sie bitte die Zeitungsseite als PDF ab. Den Artikeltext zeigen wir Ihnen hier nur zur Übersicht an, da er leider in fehlerhafter Datenqualität erscheint.

ABM Museum als Nebenprodukt Über 100 DABS-Mitarbeiter bereiten in verschiedenen Maßnahmen Kochstedter Kasernengelände zur Vermarktung vor Von unserer Redakteurin ANNETTE GENS Dessau/MZ. Wo einst Soldaten marschierten, stehen heute Fahrzeuge der DABS-Mitarbeiter in Reih und Glied. Wo sich vor Jahren russische Einheiten mit Sport fit hielten, herrscht momentan gespenstische Stille. Arbeit gibt es in Hülle und Fülle auf dem über 70 Hektar großen Kasernengelände in Kochstedt. Zunächst vorrangig für Mitarbeiter der Dessauer Arbeits-, Beschäftigungs- und Strukturförderungsgesellschaft (DABS), die dort kräftig am Wirken sind. Seit Dezember 1994 durchkämmen 50 zumeist langzeitarbeitslose Frauen und Männer das Gebiet. Ein Teil beschäftigt sich mit Analyse- und Vermessungsarbeiten, ein anderer leistet Vorarbeiten zur Instandsetzung der Bauten, erläuterte Siegrun Oppermann von der DABS. Begonnen haben die Beräumer des Baufeldes, wie Frau Oppermann sie nennt, in den Neubaublöcken. Inzwischen machen nicht nur die Plattenbau-Wohnungen den Eindruck, als könnten jeden Moment die Handwerker mit Erneuerungsarbeiten beginnen. Baufreiheit herrscht: Die Heizungen sind allesamt ausgebaut, Sanitäranlagen, Auslegware und restliche Möbel wurden in Container verladen und abtransportiert. Im Februar liefen zwei weitere Maßnahmen an, erzählt Frau Oppermann. Eine 30köpfige Gruppe beschäftigt sich seitdem mit dem Abriß verschiedener Schuppen und Mauern. Weitere 25 Kräfte sorgen vorrangig dafür, daß die Freiflächen in Ordnung gebracht und gehalten werden. "Das ist keine leichte Arbeit, vor allem für Frauen nicht", bezieht sich die DABS-Koordinatorin Oppermann auf sämtliche Dinge, die im Gelände verrichtet werden. Doch die Frauen würden dennoch kräftig mit zu Werke gehen. Das Klima in der Gruppe sei gut, die meisten hätten sich wieder schnell hineingefunden in den Arbeitsalltag. Dabei war der Anfang in Kochstedt nicht leicht. Zwei Winter hatte das Grundstück so gut wie verwaist überdauert. Die Kommandantur mußte zunächst als Stützpunkt hergerichtet werden. Die einfachsten Dinge zum Leben mußten sich die neuen "Kasernenbesitzer" erst einmal schaffen. Die Räume waren kalt, schmutzig und ungemütlich. Allerlei Abfall und Unrat sind inzwischen entsorgt und von der Fläche verschwunden: 3 700 Kubikmeter Sperrmüll gehören dazu. Knapp 1 500 Kubikmeter Bauschutt und über 2 000 Kubikmeter Schrott wurden weggeschafft. Dazu kommen rund 1 500 Kubikmeter Biomasse. Die separate und folglich umweltgerechte

Entsorgung hätte man mit Firmen schon aus Kostengründen schwer durchführen können, macht Siegrun Oppermann auf den Vorteil der ABM aufmerksam. Dabei vergißt sie nicht, daß es nicht wenige Arbeiten auf dem Gelände gab, die ohne Hilfe von Firmen nicht durchführbar gewesen wären. Inzwischen gibt es bei der **DABS** auch ein kleines Museum. Unter Teppichen, in Mauern und an den unmöglichsten Stellen haben die Mitarbeiter kleine Andenken aus früheren Zeiten gefunden. Patronengürtel hinter Holzverkleidungen, auf einer Wiese Teile eines Funkgerätes, ein paar Patronen, Stiefel, Tschapkas und allerlei mehr. Nicht alle Fundstücke sind in der Kommandantur ausgestellt. Lediglich das, was der Munitionsbergungsdienst für ungefährlich eingestuft hat, kann man heute begutachten. Da hängt auf einem Kleiderbügel eine komplette Uniform samt Mütze. Da finden sich Schautafeln, auf denen dargestellt ist, wie der Soldat einen Kohlkopf zu einer Suppe zu verarbeiten hat. Selbst eine kleine Lektion im Stiefelputzen und Fußlappenbinden kann man erhalten - vorausgesetzt, man beherrscht die russische Sprache.

DES

Quelle Mitteldeutsche Zeitung vom 03.06.1995 Seite 11

Dokumentnummer MDS-A-H-1995-06-03-386082

Dauerhafte Adresse des Dokuments: https://www.genios.de/document/MZH__MDS-A-H-1995-06-03-386082

Alle Rechte vorbehalten: null



© GBI-Genios Deutsche Wirtschaftsdatenbank GmbH